

LIVESTREAM 6.5.2021

Informationsveranstaltung räumliche Entwicklung Therwil

Herzlich Willkommen!



Zwei Dialogveranstaltungen

1. Veranstaltung

Livestream 6.5.2021:

→ *Fokus Informationen
räumliche Stossrichtungen*

2. Veranstaltung

Online Dialog 20.5.2021:

→ *Fokus Diskussion
räumliche Stossrichtungen*

Wer ist heute da

Referenten:

- **Stefan Gschwind**, Gemeindepräsident von Therwil
- **Ralph Christen**, zuständiger Raumplaner, Firma Stierli+Ruggli Ingenieure und Raumplaner AG

Weitere Auskunftsperson:

- **Marc Zumsteg**, Leiter Raumplanung / Umwelt Gemeinde Therwil

Als Zuhörer dabei, via Livestream zugeschaltet:

- Mitglieder des Gemeinderats
- Mitglieder der Planungskommission

Moderation: Isabelle Rihm Bertschmann, rihm kommunikation gmbh

Betreuung Chat: Dorin Kaiser, rihm kommunikation gmbh

Wie läuft der Livestream ab

1. **Begrüssung:** Isabelle Rihm Bertschmann
2. **Einleitung:** Stefan Gschwind
3. **Präsentation Stossrichtungen räumliche Entwicklung:** Ralph Christen
4. **Fragerunde (via Chatfunktion) – Gelegenheit Ihre Fragen zu stellen**
 - ✓ *Chatfunktion ab Fragerunde in Betrieb*
 - ✓ *Frage während Präsentation handschriftlich notieren*
 - ✓ *Falls Frage zu einer bestimmten Folie: Nr. aufnotieren*

Hinweise:

- *Livestream / Präsentation ab 10. Mai 2021 auf www.therwil.ch abrufbar*
- *Falls Livestream stockt, aktualisieren im Browser*

Wer hat welche Rolle heute

Gemeinderat und Planungskommission: Zuhörer

Verwaltung: Zuhörer, bei Bedarf Fragen beantworten

Raumplaner: Informationen vermitteln, Fragen beantworten

Teilnehmende Veranstaltungen: Heute Informationen erhalten
→ *Vorbereitung für Diskussion / Austausch am 20. Mai 2021*

Moderation: *neutral, Rahmen für Austausch*

An aerial photograph of a town, likely Thurgau, Switzerland. The town is densely packed with buildings, mostly residential, with a mix of red-tiled and grey roofs. A river flows through the town, and there are several green spaces and parks. In the background, there are rolling hills and mountains under a clear blue sky. The text is overlaid on the left side of the image.

1. Einleitung

Stefan Gschwind

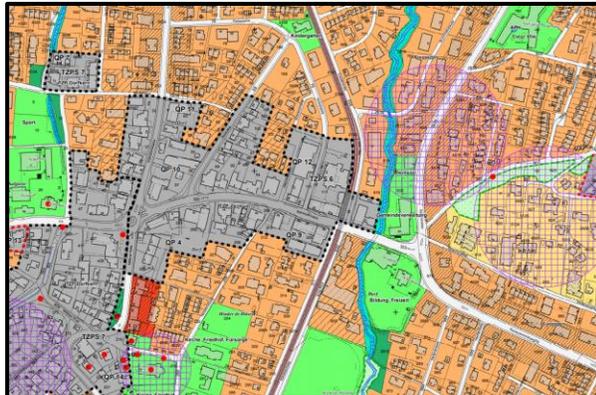
Gemeindepräsident von Therwil

Inhalte

- Auslöser und Ziele
- Vorgehen
- Ablauf
- Rolle und Aufgabe der Planungskommission

Auslöser / Ziele

- Zonenplan / Reglement von Therwil aus dem Jahr 2000 (20 Jahre alt)
- Revidiertes eidgenössisches Raumplanungsgesetz
- Kommunaler Richtplan der Gemeinde Therwil (2016)
- Aufarbeitung von planerischen Pendenzen (z.B. Gewässerräume, Naturgefahren)

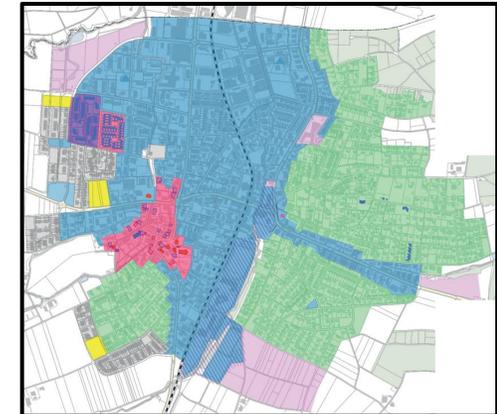


**Bundesgesetz
über die Raumplanung
(Raumplanungsgesetz, RPG)¹**

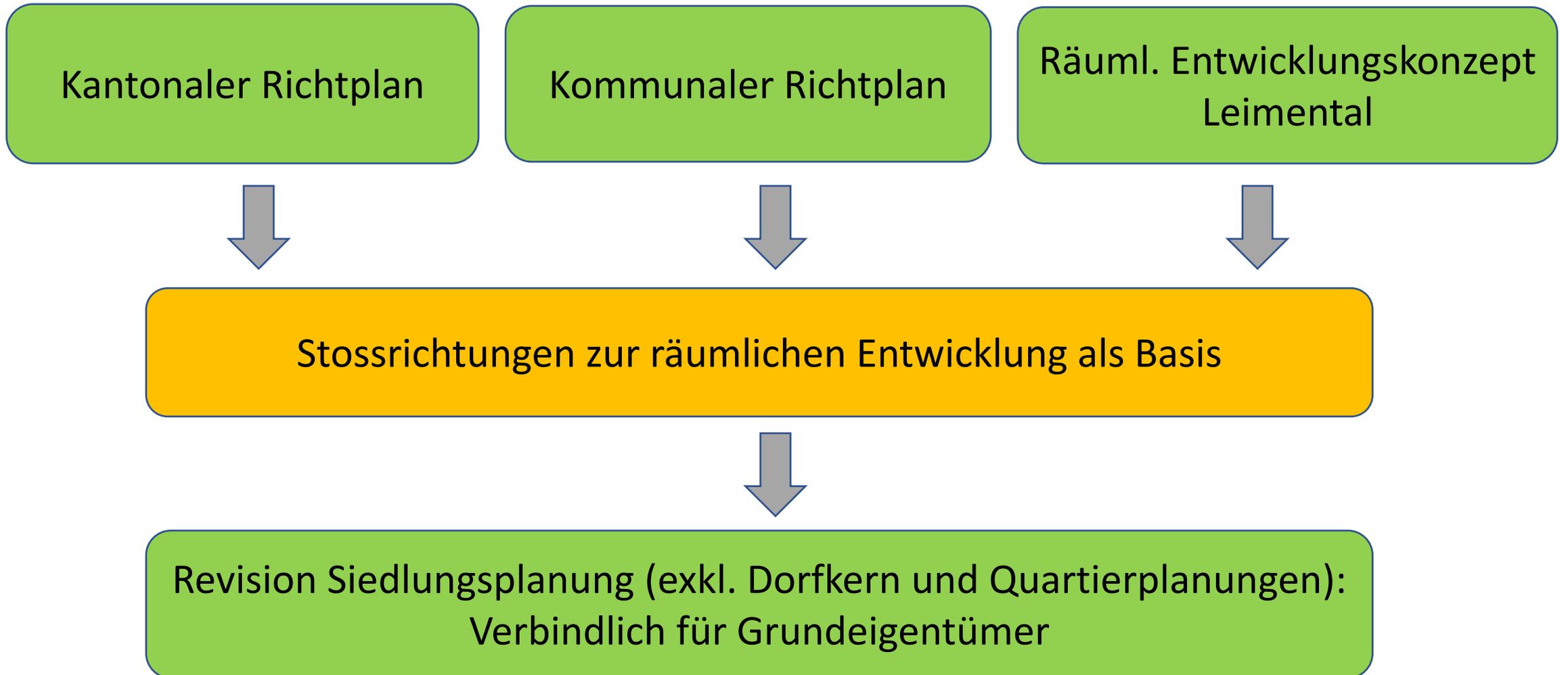
700

vom 22. Juni 1979 (Stand am 1. Januar 2019)

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 22^{quater} und 34^{sexies} der Bundesverfassung^{2,3}
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 27. Februar 1978⁴,
beschliesst:*



Vorgehen



Ablauf

Dialog zu räumlichen Stossrichtungen (6.5.2021 und 20.5.2021) 

Räumliche Stossrichtungen überarbeiten

Entwurf Siedlungsplanung

Vorprüfung Kanton

Mitwirkung zum Entwurf der Siedlungsplanung 

Beschlussfassung Gemeindeversammlung 

Planauflage

Genehmigung Regierungsrat

Rolle und Aufgabe der Planungskommission

Die wichtigsten Fragestellungen sind:

- Wie sollen sich die Quartiere in den nächsten Jahren entwickeln?
- Wie werden die Grünflächen, Freiraumgestaltung und Aussenräume berücksichtigt?

→ Anhand dieser Fragen hat die Kommission die räumlichen Stossrichtungen formuliert, die wir heute vorstellen

→ Auf Basis dieser räumlichen Stossrichtungen wiederum folgt die Revision des Zonenplans bzw. Zonenvorschriften

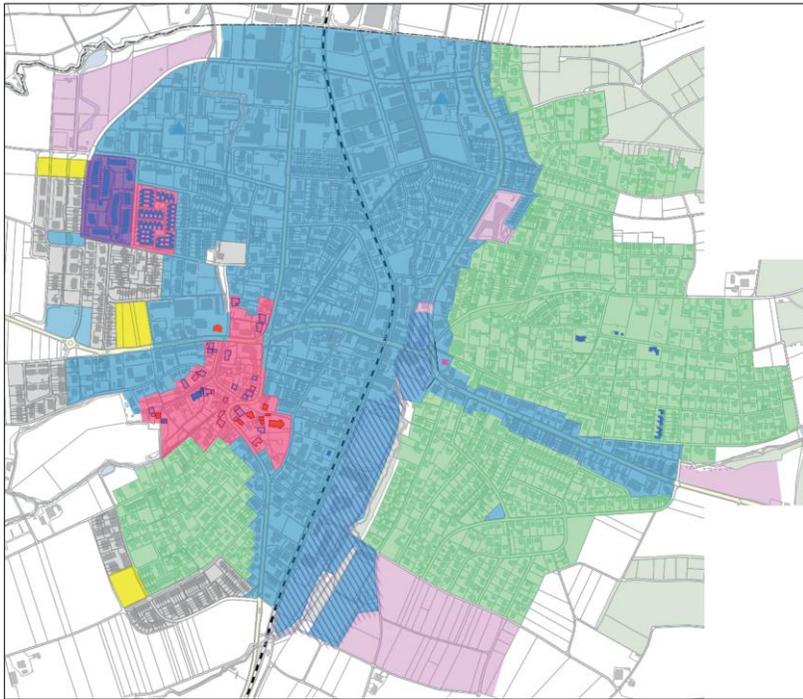
Mitglieder der Planungskommission

Name	Funktion
Beat Zahno	Gemeinderat Therwil, Präsident Planungskommission
Claudia Degen	Gemeinderätin Therwil
Martin Vögli	ehem. Mitglied BPK, Vertreter Bevölkerung
Jolanda Schaad	Innenarchitektin, Vertreterin Bevölkerung
Thomas Brodbeck	Gemeindekommission, Vertreter Bevölkerung
Peter Flubacher	Dipl. Architekt ETH, Mitinhaber fnp Architekten, Basel
Marc Février	Projektleiter Städtebau & Architektur, Kanton Basel-Stadt
Bernard Matyhs	Gemeinde Therwil, Bereichsleiter Bau-Raumplanung-Infrastruktur
Marc Zumsteg	Gemeinde Therwil, Leiter Raumplanung/Umwelt, Protokollführer

An aerial photograph of a city and its surrounding landscape. The city is densely packed with buildings, mostly multi-story residential and commercial structures. The surrounding area is a mix of green fields, forests, and some industrial or utility sites. In the background, there are rolling hills and mountains under a clear sky. The text is overlaid in white, bold, sans-serif font.

2. Präsentation der räumlichen Stossrichtungen

Ralph Christen
Stierli+Ruggli Ingenieure und Raumplaner AG



Behördenverbindlicher Planinhalt

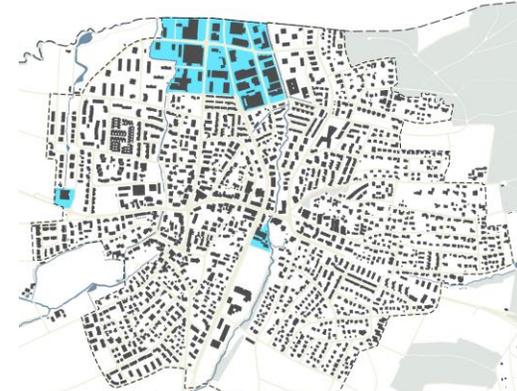
- Bewahren
- In Ruhe
- Ermöglichen
- Weiterentwickeln
- Neuentwickeln
- Entwickeln nach Gesamtkonzept
- Zusammenhängende ÖWA bewahren



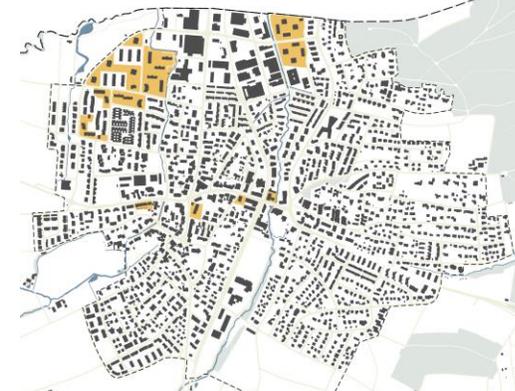
Einfamilien- / Doppel Einfamilienhäuser



Reihenhäuser



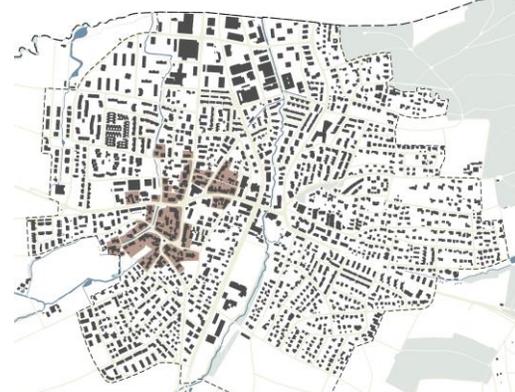
Gewerbliche Bebauungsstrukturen



Grössere Mehrfamilienhäuser

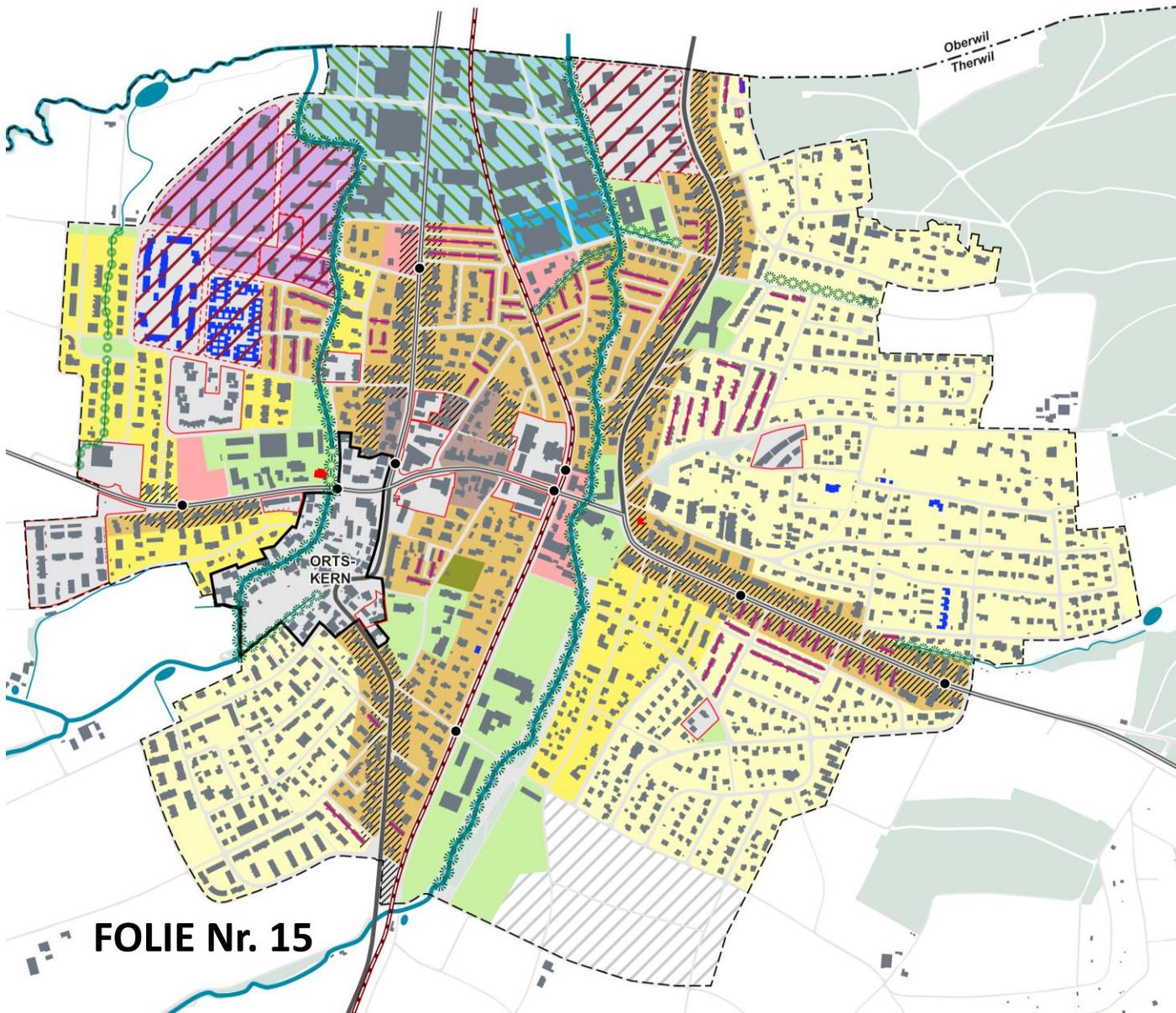


Bebauungsstrukturen mit öffentlicher Funktion



Kerntypische Bebauungsstrukturen

16 Stossrichtungen zur räumlichen Entwicklung



- Im **Ortszentrum** den dörflichen Charakter erhalten. Bestehende Häuser / Gebäude in diesem Rahmen weiterentwickeln.
- Das **Potenzial von Quartieren in Tallagen** oder deren gute Lage (Nähe zum ÖV) nutzen, indem höhere bauliche Dichten ermöglicht werden.
- Bei **älteren Reihenhausbauungen** (60er- / 70er-Jahre) die Ausbaumöglichkeiten prüfen.
- Gebüdemasse** auf verträgliches Mass anpassen, d.h. es sollen im Vergleich zu den bestehenden Häusern keine überdimensionierten Neubauten entstehen.
- Anreize für die Erstellung von **zusätzlichen Wohneinheiten** schaffen
- Bei **älteren Mehrfamilienhäusern** Massnahmen fördern, welche die Aussenräume aufwerten sowie die Nachverdichtung ermöglichen.
- Altrechtliche bzw. veraltete Planungen** durch Quartierplanung oder Teilzonenplanungen ersetzen.
- Eignungsgebiete für Arealentwicklungen** lokalisieren und Handlungsansätze zur Aktivierung prüfen.
- Das Gewerbegebiet auch künftig für **gewerbliche Nutzung beibehalten**.
- Eine gute **Freiraumqualität im Gewerbegebiet** sicherstellen.
- Einen Wechsel von Gewerbenutzung in **Wohnnutzung prüfen**.
- Zonen für **öffentliche Werke und Anlagen** werden nach dem Bedarf der Gemeinde genutzt.
- Dieses gemeindeeigene Areal für **spätere Generationen freihalten**.
- Grünraumvernetzung** durchgängig sicherstellen und Massnahmen zur **Aufwertung** fördern.
- Möglichkeiten zur Baugebietserweiterung** für kommende Generationen beibehalten.
- Unterschutzstellung unter Beibehaltung von Entwicklungsmöglichkeiten** auf Gemeinde- oder kantonaler Ebene prüfen.

Gesamtes Siedlungsgebiet: Für das gesamte Siedlungsgebiet werden bei Neubautätigkeiten Massnahmen zur Begrünung eingefordert.

4 Oberthemen

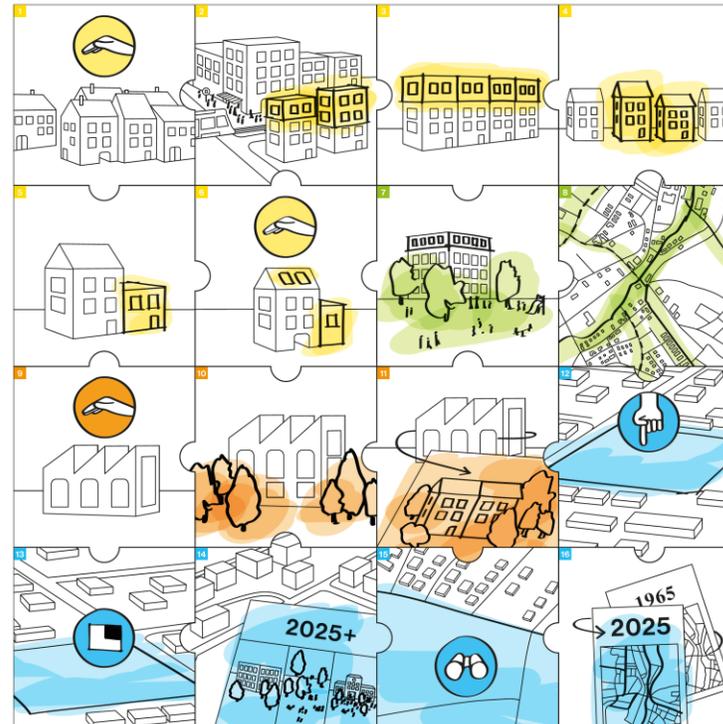
Im Bestand entwickeln

Grünräume und Vernetzungskorridore fördern

Im Bestand entwickeln (spezifisch im Gewerbegebiet)

Künftige Entwicklungen ermöglichen

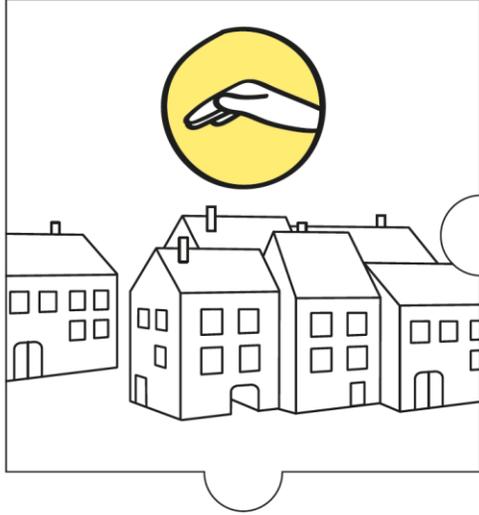
16 räumliche Stossrichtungen



-  Im **Ortszentrum** den dörflichen Charakter erhalten. Bestehende Häuser / Gebäude in diesem Rahmen weiterentwickeln.
-  Das **Potenzial von Quartieren in Tallagen** oder deren gute Lage (Nähe zum ÖV) nutzen, indem höhere bauliche Dichten ermöglicht werden.
-  Bei **älteren Reihenhausbauungen** (60er- / 70er-Jahre) die Ausbaumöglichkeiten prüfen.
-  **Gebäudemasse** auf verträgliches Mass anpassen, d.h. es sollen im Vergleich zu den bestehenden Häusern keine überdimensionierten Neubauten entstehen.
-  Anreize für die Erstellung von **zusätzlichen Wohneinheiten** schaffen
-  Bei **älteren Mehrfamilienhäusern** Massnahmen fördern, welche die Aussenräume aufwerten sowie die Nachverdichtung ermöglichen.
-  **Altrechtliche bzw. veraltete Planungen** durch Quartierplanung oder Teilzonenplanungen ersetzen.
-  **Eignungsgebiete für Arealentwicklungen** lokalisieren und Handlungsansätze zur Aktivierung prüfen.
-  Das Gewerbegebiet auch künftig für **gewerbliche Nutzung beibehalten**.
-  Eine gute **Freiraumqualität im Gewerbegebiet** sicherstellen.
-  Einen Wechsel von Gewerbenutzung in **Wohnnutzung prüfen**.
-  Zonen für **öffentliche Werke und Anlagen** werden nach dem Bedarf der Gemeinde genutzt.
-  Dieses gemeindeeigene Areal für **spätere Generationen freihalten**.
-  **Grünraumvernetzung** durchgängig sicherstellen und Massnahmen zur **Aufwertung** fördern.
-  **Möglichkeiten zur Baugebietserweiterung** für kommende Generationen beibehalten.
-  **Unterschutzstellung unter Beibehaltung von Entwicklungsmöglichkeiten** auf Gemeinde- oder kantonaler Ebene prüfen.

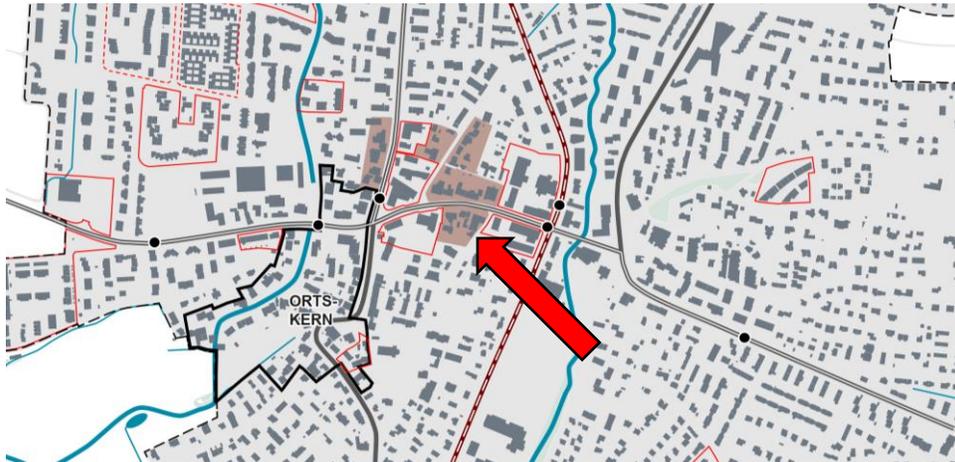
Gesamtes Siedlungsgebiet: Für das gesamte Siedlungsgebiet werden bei Neubautätigkeiten Massnahmen zur Begrünung eingefordert.

Stossrichtung 1



Im Ortszentrum den dörflichen Charakter erhalten. Bestehende Häuser / Gebäude in diesem Rahmen weiterentwickeln

Wo



 Gebiete der Stossrichtung 1

Ziele

Kommunaler Richtplan

- Areale mit historischer Bedeutung erhalten
- Behutsame, qualitätsvolle Weiterentwicklung ist erwünscht

Beratung Planungskommission

- Ausserhalb der Teilzonenplanung Ortskern sowie best. Quartierplänen sollen die vorhandenen dörflichen Strukturen weiterhin ablesbar bleiben
- Weiterentwicklung im Bestand ermöglichen

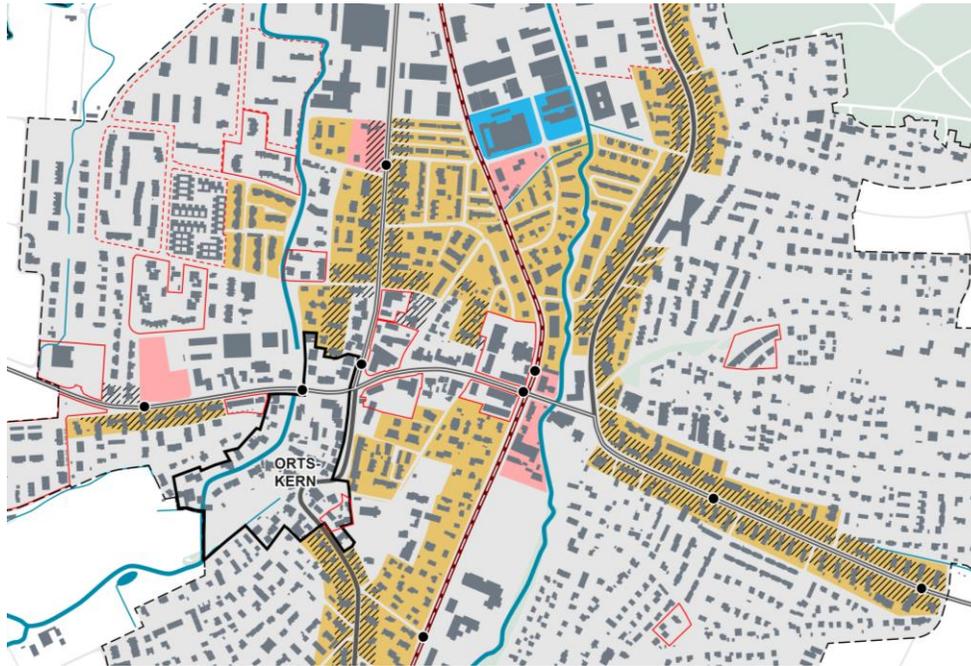
Stossrichtung 2



Das Potenzial von Quartieren in Tallagen oder deren gute Lage (Nähe zum ÖV) nutzen, indem höhere bauliche Dichten ermöglicht werden

FOLIE Nr. 18

Wo



Gebiete der Stossrichtung 2

Ziele

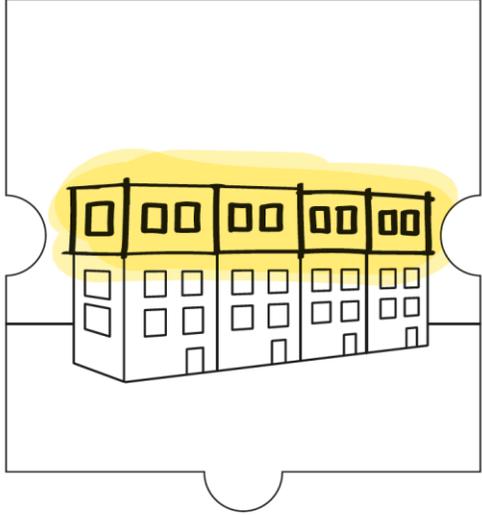
Kommunaler Richtplan

- Ausnutzen von Entwicklungsreserven erwünscht

Beratung Planungskommission

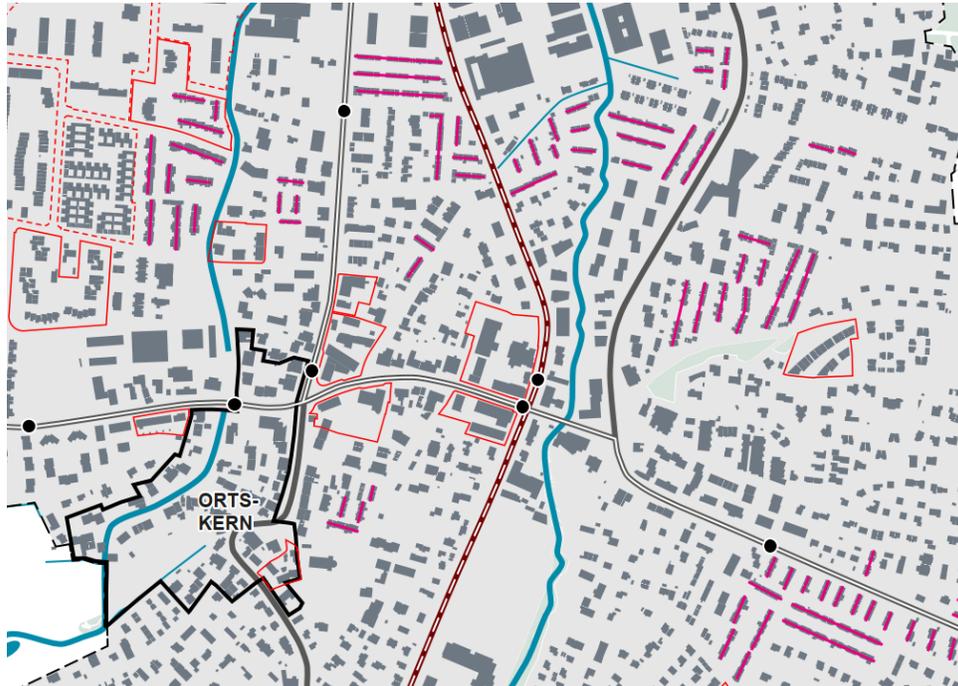
- Potential in Tallagen ausschöpfen und erhöhen
- Zentrums- und öV-Nähe gezielt verdichten
- Publikumsorientierte Nutzungen in Zentrums- und öV-Nähe stärken

Stossrichtung 3



Bei älteren Reihenhausbauungen (1960er / 70er-Jahre) die Ausbaumöglichkeiten prüfen

Wo



Bauungsstrukturen der Stossrichtung 3

Ziele

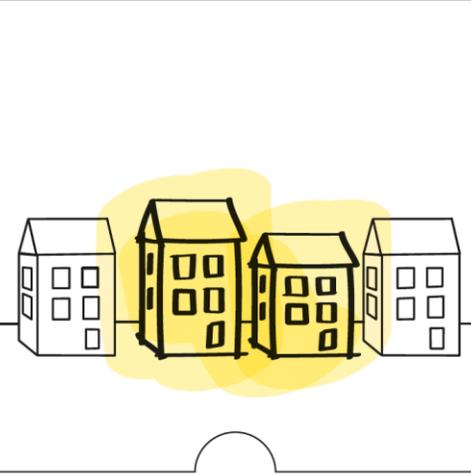
Kommunaler Richtplan

- Anreize für moderate Verdichtung schaffen
- Sorgfältige Eingriffe in die bestehenden Strukturen

Beratung Planungskommission

- Zeitgemässer Ausbaustandard ermöglichen
- Erweiterungsbauten zulassen
- Bauliche Erweiterung der oft schmalen Wohneinheiten in die Höhe ermöglichen

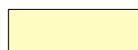
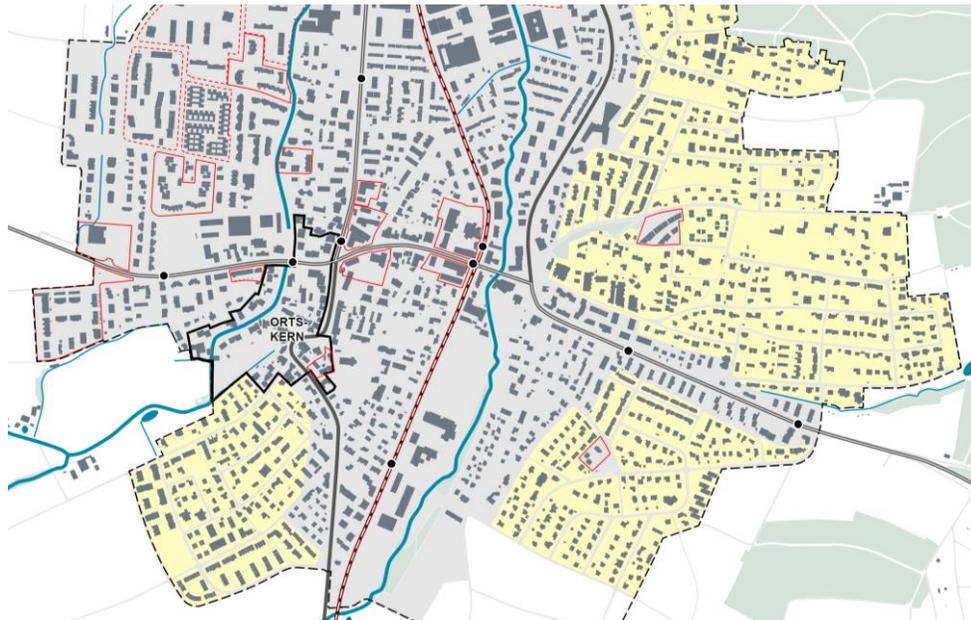
Stossrichtung 4



Gebäudemasse auf
verträgliches Mass
anpassen, d.h. es sollen
im Vergleich zu den
bestehenden Häusern
keine über-
dimensionierten
Neubauten entstehen

FOLIE Nr. 20

Wo



Gebiete der Stossrichtung 4

Ziele

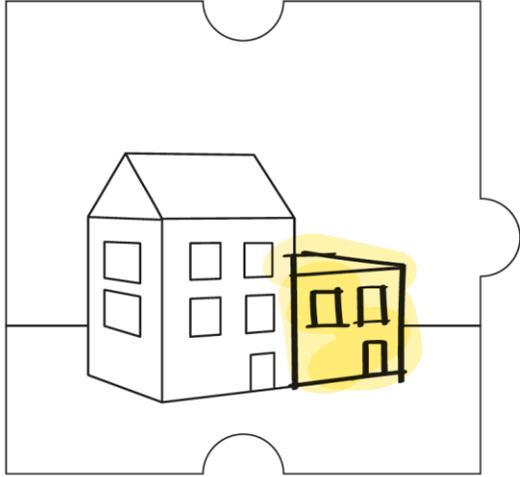
Kommunaler Richtplan

- Heutige Grundmasse im Wesentlichen beibehalten

Beratung Planungskommission

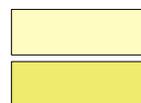
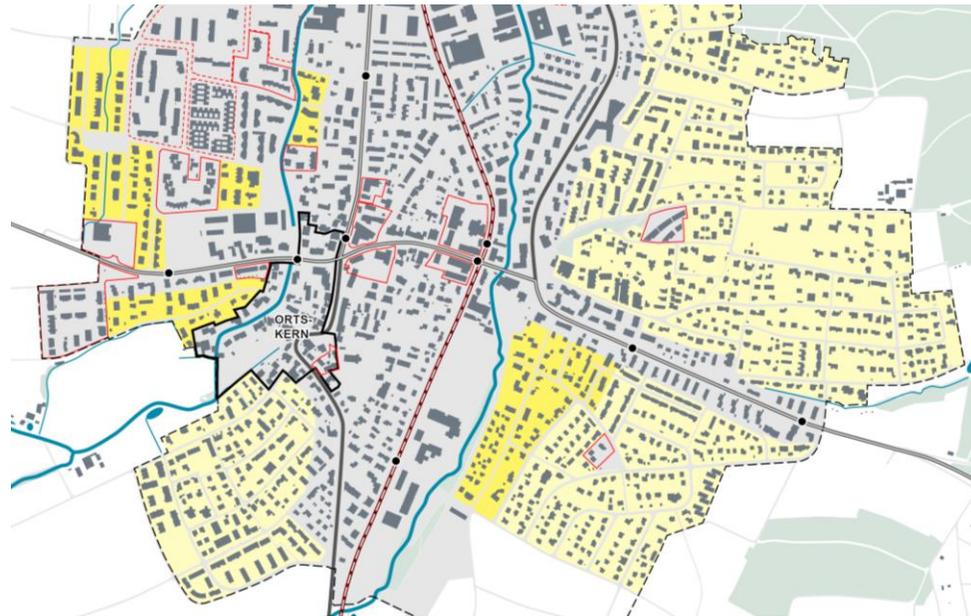
- Potential auf quartierverträgliches Mass ausrichten

Stossrichtung 5



Anreize zur Erstellung von zusätzlichen Wohneinheiten schaffen

Wo



Gebiete der Stossrichtung 5

Ziele

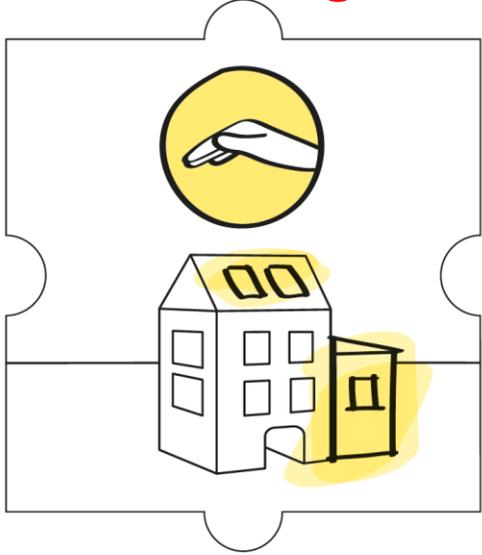
Kommunaler Richtplan

- Anreize für zusätzliche Wohnungen schaffen

Beratung Planungskommission

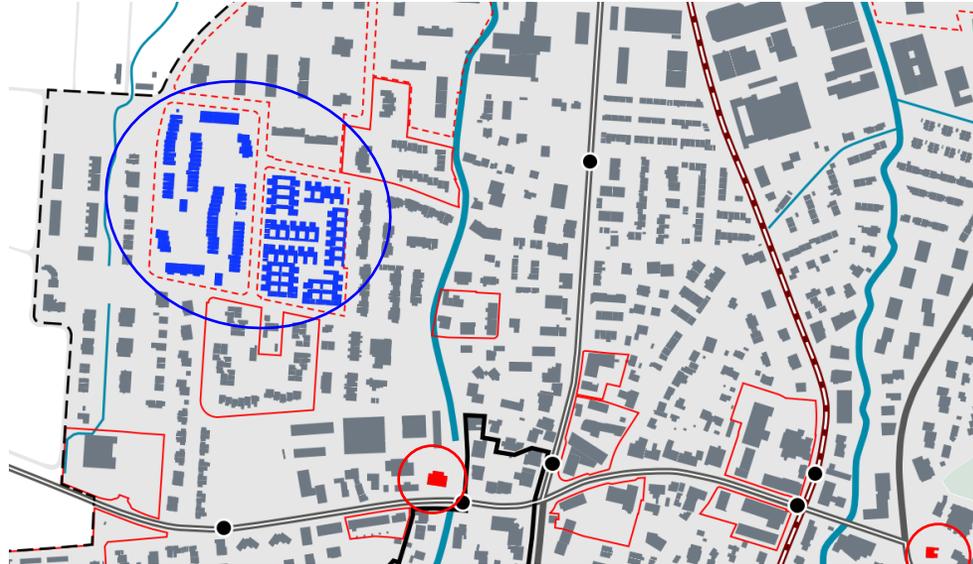
- Weiterentwicklung in Beachtung der vorhandenen Quartierstrukturen ermöglichen

Stossrichtung 6



Unterschutzstellung,
unter Beibehaltung von
Entwicklungsmöglichkei-
ten auf Gemeinde- oder
kantonaler Ebene
prüfen

Wo



 /  Wertvolle Bausubstanz gem. Bauinventar (BIB)



Ziele

Kommunaler Richtplan

- Erneuerung und Nachverdichtung in architektonisch wertvollen Strukturen aufgrund Gesamtkonzept ermöglichen.
- Areale mit historischer Bedeutung erhalten.
- Behutsame, qualitätsvolle Weiterentwicklung ist erwünscht
- Begleitung durch Ortsbildkommission

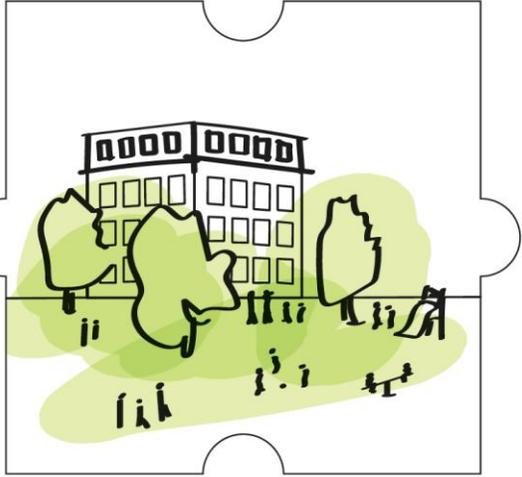
Beratung Planungskommission

- Kantonales Bauinventar (inkl. erwähnte Einzelbauten) in der Planung berücksichtigen
- Grundeigentümer der schützenswerten Objekte miteinbeziehen

Stossrichtung 7

Wo

Ziele



 Gebiete der Stossrichtung 7



Bei älteren Mehrfamilienhäusern Massnahmen fördern, welche die Aussenräume aufwerten sowie die Nachverdichtung ermöglichen

Kommunaler Richtplan

- Beheben von ortsbaulichen Missständen und Ausnutzen von Entwicklungsreserven erwünscht
- Sorgfältige Eingriffe in die bestehenden Strukturen

Beratung Planungskommission

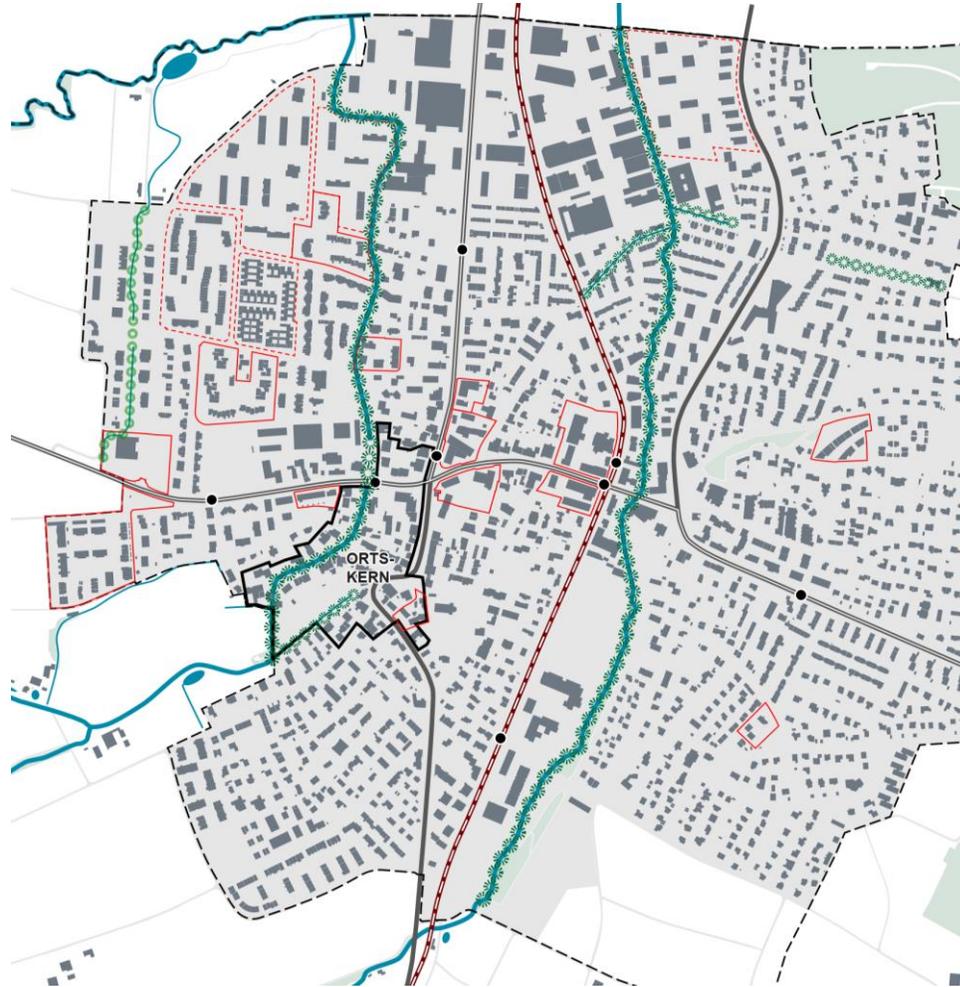
- Nachverdichtung ermöglichen
- Erhöhung Wohnqualität durch zeitgemässe An- und Erweiterungsbauten ermöglichen

Stossrichtung 8



Für das gesamte Siedlungsgebiet werden bei Neubautätigkeiten Massnahmen zur Begrünung eingefordert und Vernetzung durchgängig sicherstellt

Wo



🌿🌿🌿 Sicherstellung durchgängiger Vernetzung

Ziele

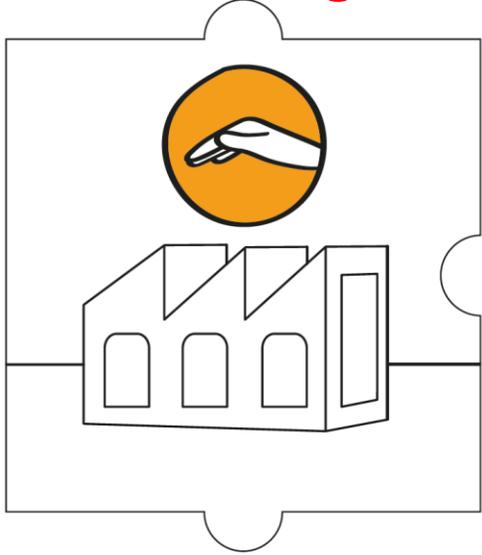
Kommunaler Richtplan

- Interne und externe Grün- und Naturräume vernetzen

Beratung Planungskommission

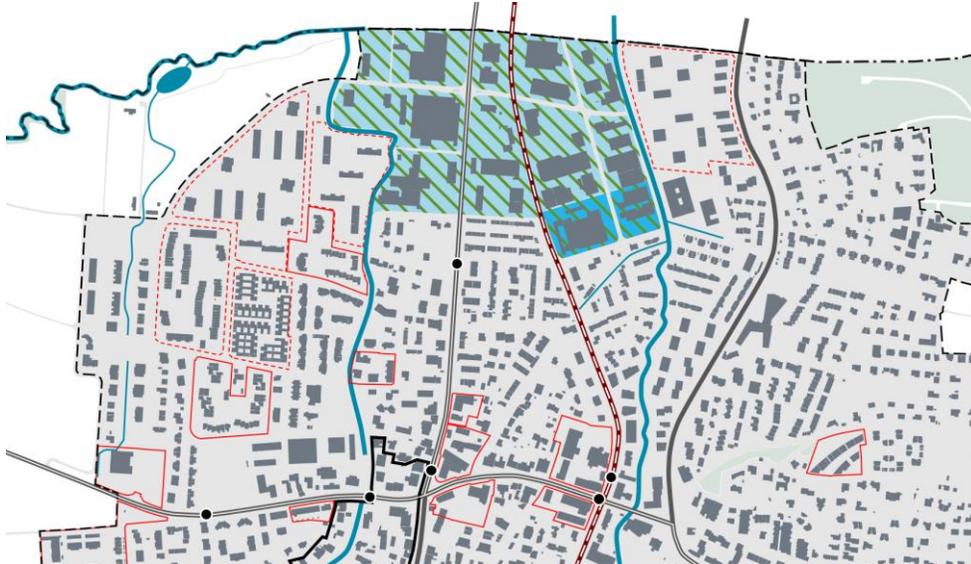
- Durchgängige Vernetzung beibehalten und ergänzen, Aufwertungsmassnahmen fördern
- Begrünung gezielt einfordern
- Minimale strassenseitige Begrünung in bestimmten Wohnbauzonen bei Bauvorhaben fordern

Stossrichtung 9



Das Gewerbegebiet
auch künftig für
gewerbliche Nutzung
beibehalten

Wo



Gebiet Stossrichtung 9

Ziele

Kommunaler Richtplan

- Herstellung von raumplanerischen Voraussetzungen für die Weiterentwicklung bestehender Gewerbebetriebe und die Ansiedlung neuer Unternehmen
- Gebiet Mühlematt ist Schwerpunkt der Arbeitsplatzentwicklung

Beratung Planungskommission

- Gewerbezone grundsätzlich im Bestand erhalten

Stossrichtung 10



Eine gute
Freiraumqualität im
Gewerbegebiet
sicherstellen

Wo



Gebiet Stossrichtung 10

Ziele

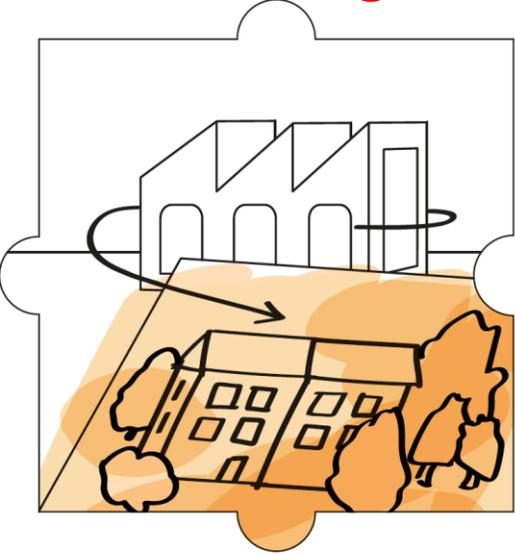
Kommunaler Richtplan

- Interne und externe Grün- und Naturräume vernetzen

Beratung Planungskommission

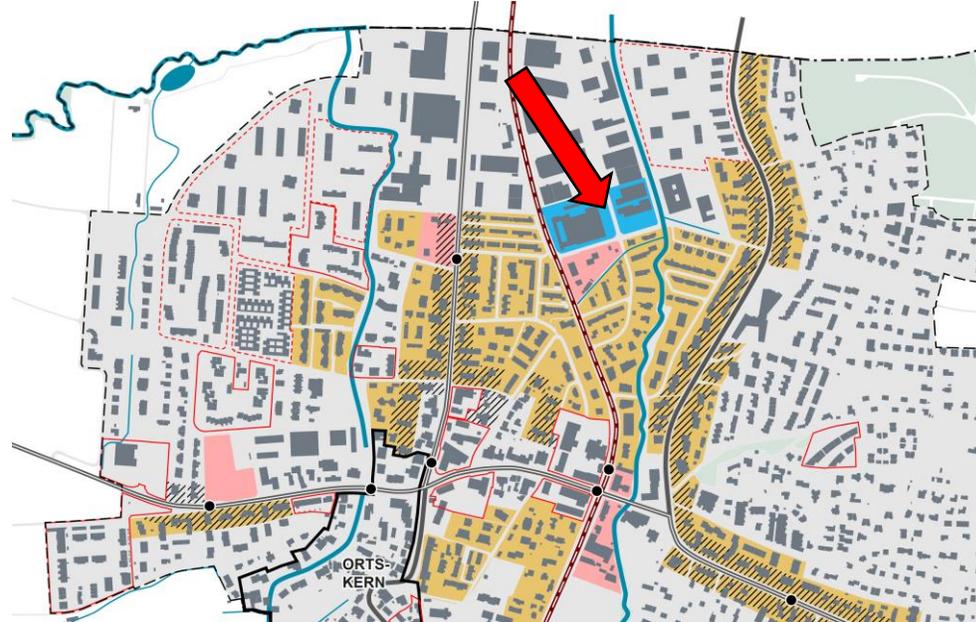
- Durchgängige Vernetzung beibehalten und ergänzen, Aufwertungsmassnahmen fördern
- Begrünung gezielt einfordern

Stossrichtung 11

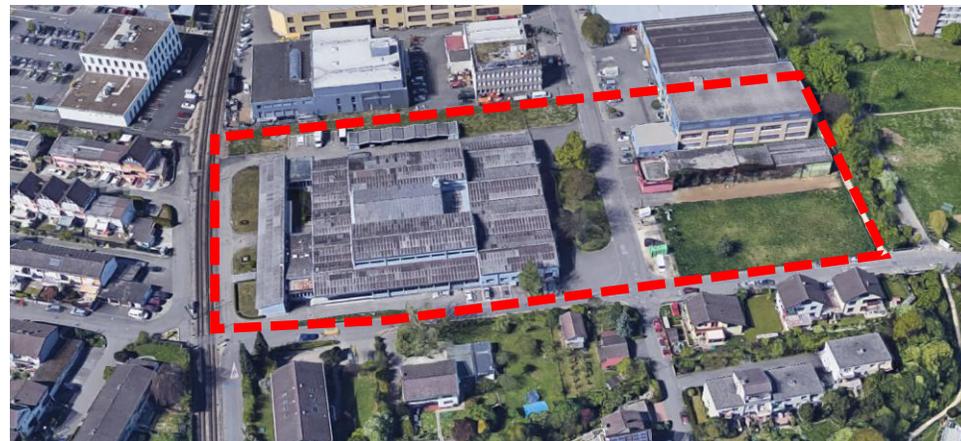


Einen Wechsel von
Gewerbenutzung in
Wohnnutzung prüfen

Wo



 Areal Stossrichtung 11



Ziele

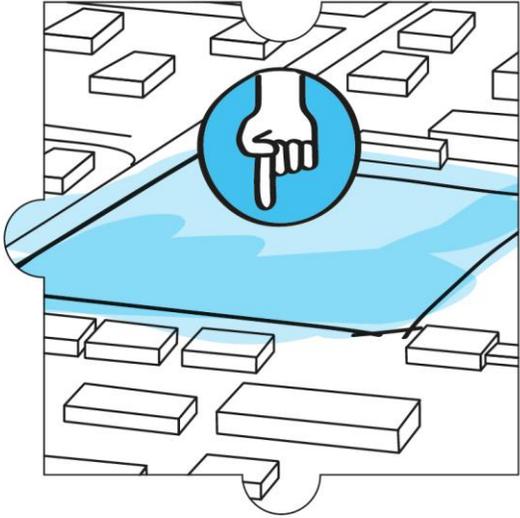
Kommunaler Richtplan

- Städtebauliche Entwicklung gebietsweise prüfen
- Sorgfältige Eingriffe in die bestehenden Strukturen
- Umnutzung von grösseren Gebieten setzt städtebauliche Studien voraus

Beratung Planungskommission

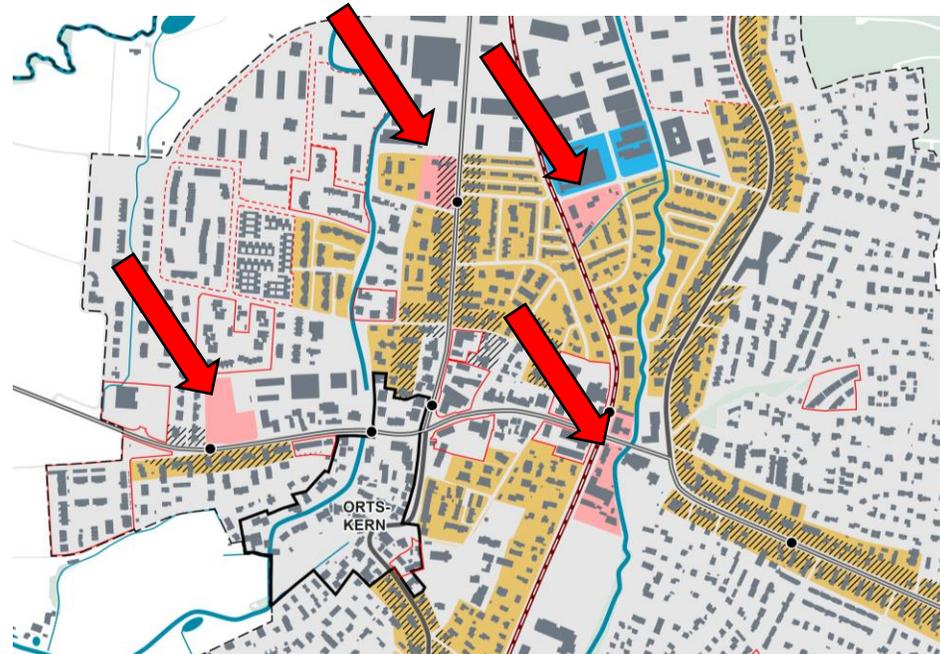
- Transformation nur bei städtebaulich vertretbaren Arealen

Stossrichtung 12



Eignungsgebiete für Arealentwicklungen lokalisieren und Handlungsansätze zur Aktivierung prüfen

Wo



Areale Stossrichtung 12



Ziele

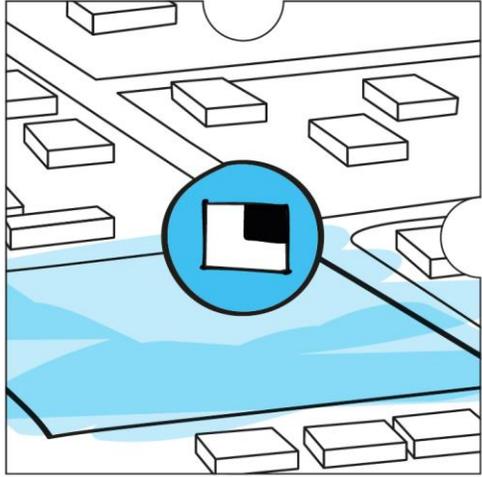
Kommunaler Richtplan

- Städtebauliche Entwicklung gebietsweise prüfen
- Für unüberbaute Bauzonen Rahmenbedingungen definieren.
- Hohe Dichte und Qualität durch Varianzverfahren.

Beratung Planungskommission

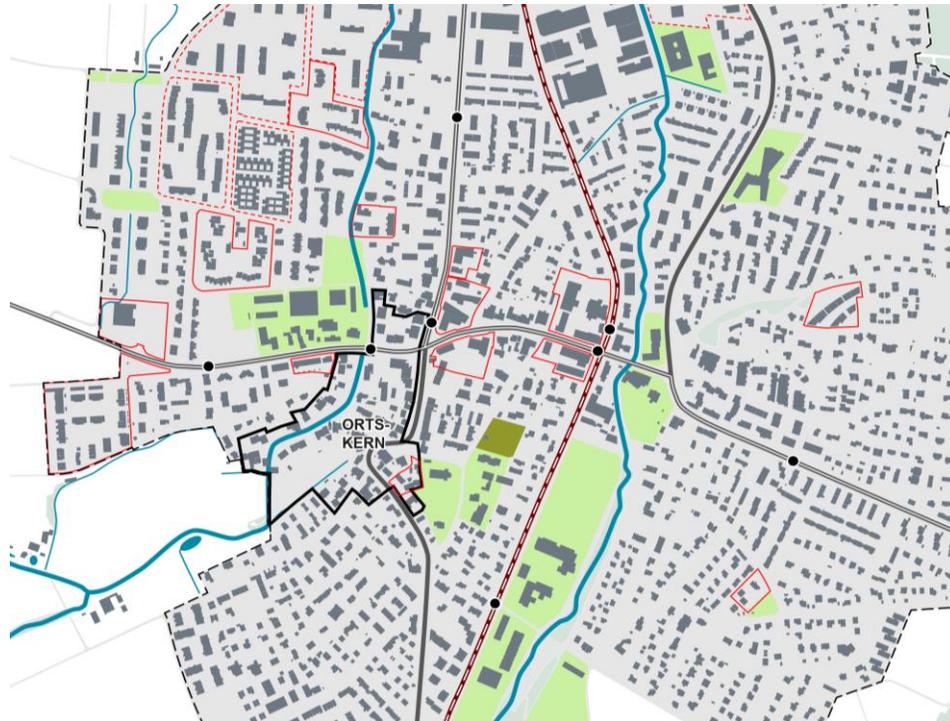
- Potential in Tallagen ausschöpfen und erhöhen
- Zentrums- und öV-Nähe gezielt verdichten
- Publikumsorientierte Nutzungen in Zentrums- und öV-Nähe stärken
- Arealentwicklungen auch für bebaute, für Neuentwicklung geeignete Areale prüfen

Stossrichtung 13



Zonen für öffentliche Werke und Anlagen werden nach dem Bedarf der Gemeinde genutzt

Wo



Areale Stossrichtung 13 (heutige öWA-Areale)

Ziele

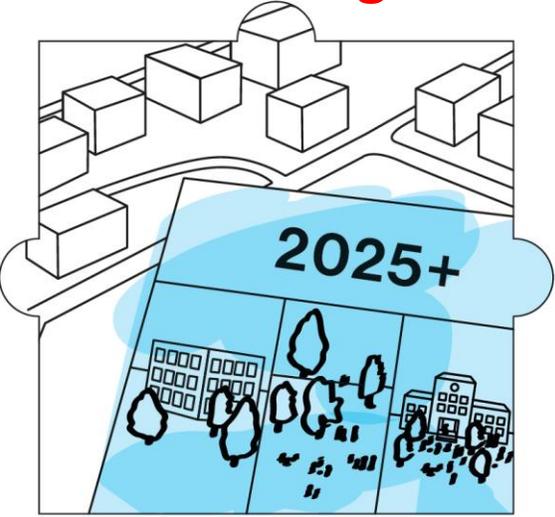
Kommunaler Richtplan

- Zusammenhängende öWA bewahren
- Alle öffentlichen Zonen werden effizient genutzt
- Bei Nutzungserweiterungen wird mit hoher Priorität die Nachverdichtung bestehender Anlagen geprüft

Beratung Planungskommission

- dito kommunaler Richtplan

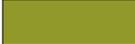
Stossrichtung 14



Das gemeindeeigene Areal «Hinder de Hüser» für spätere Generationen freihalten

Wo



 Areal Stossrichtung 14 (Hinder de Hüser)



Ziele

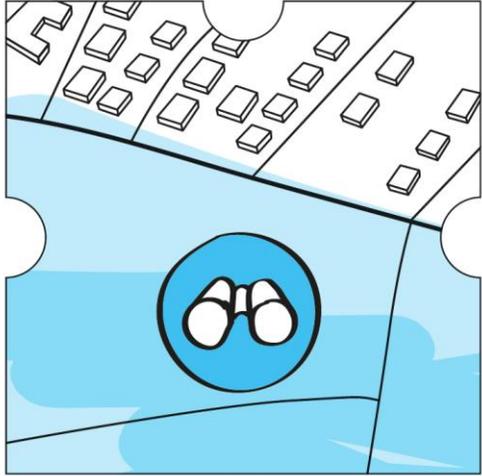
Kommunaler Richtplan

- Umnutzung von grösseren Gebieten setzt städtebauliche Studien voraus
- Bei Nutzungserweiterungen wird mit hoher Priorität die Nachverdichtung bestehender Anlagen geprüft.

Beratung Planungskommission

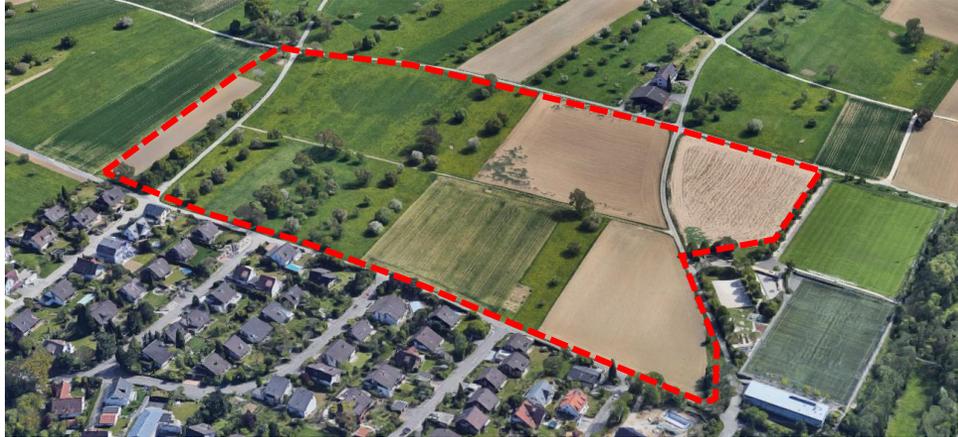
- Freihalten nicht überbauter Areale prüfen (z.B. «Hinder de Hüser»)

Stossrichtung 15



Möglichkeiten zur
Baugebietserweiterung
für kommende
Generationen
beibehalten

Wo



 Gebiet Stossrichtung 15 (Känelrain)

Ziele

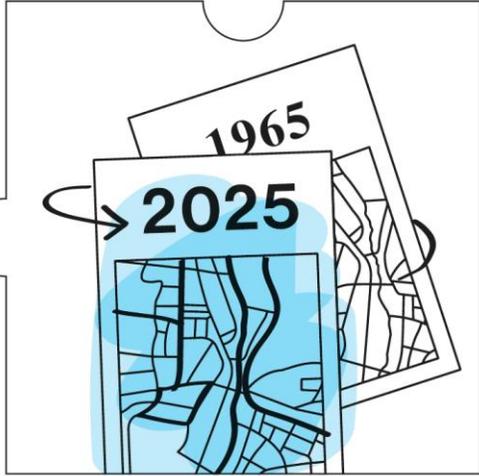
Kommunaler Richtplan

- Zur Einzonung geeignete Gebiete haben übergeordnete Planungen insbesondere behördenverbindliche Inhalte im kantonalen Richtplan zu berücksichtigen
- Voraussetzung für eine Einzonung ist ein vorgängig erarbeitetes Gesamtkonzept, das auf der Grundlage eines Varianzverfahrens zu entwickeln ist

Beratung Planungskommission

- Nutzungsplanerische Behandlung des Areals in einer späteren Planungsrevision

Stossrichtung 16



Altrechtliche bzw. veraltete Planungen durch Quartierplanung oder Teilzonenplanungen ersetzen

Wo



Gebiete Stossrichtung 16



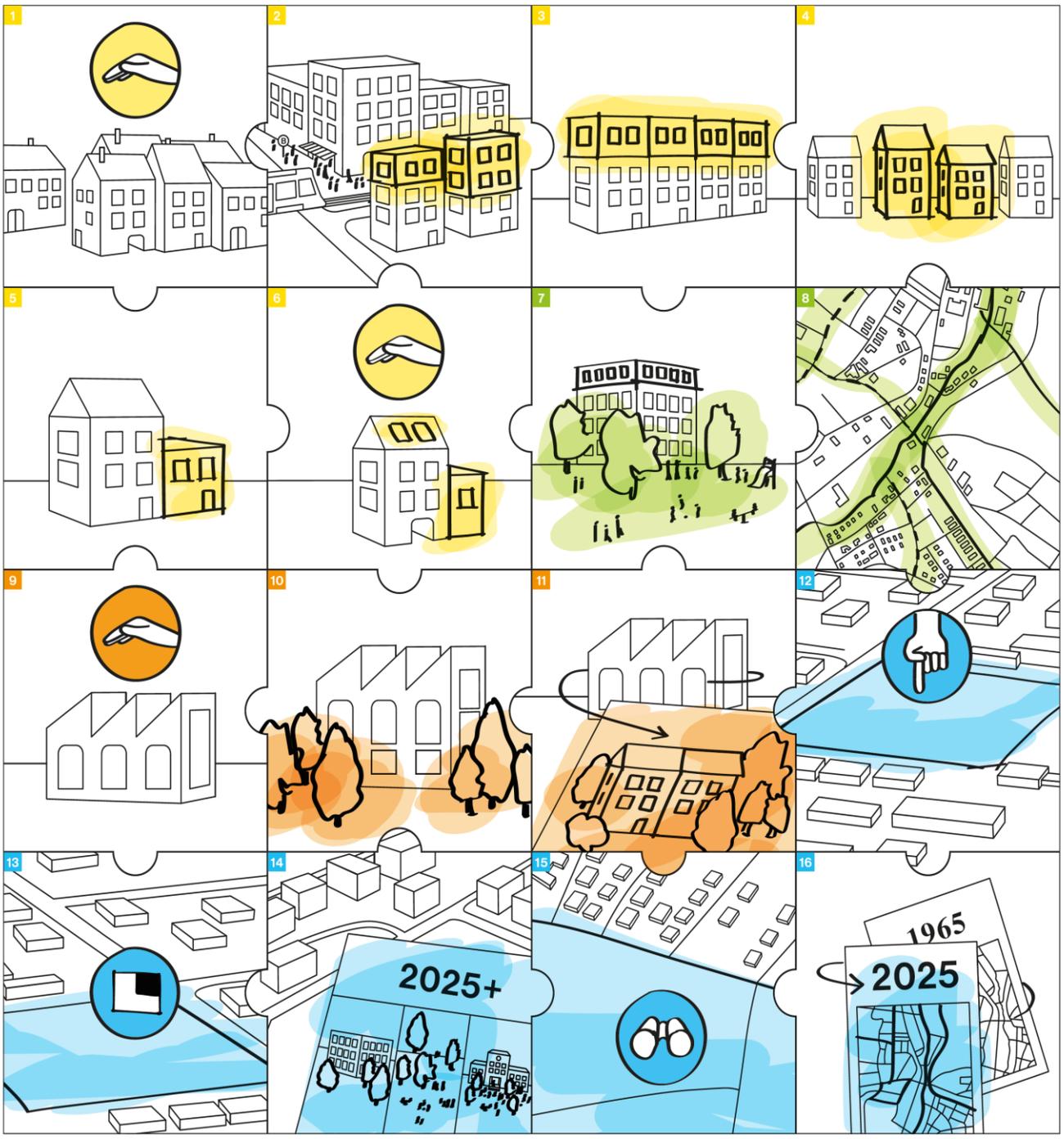
Ziele

Kommunaler Richtplan

- (Städtebauliche Entwicklung gebietsweise prüfen)
- (Beheben von ortsbaulichen Misständen und Ausnutzen von Entwicklungsreserven erwünscht)

Beratung Planungskommission

- (Nachverdichtung ermöglichen)



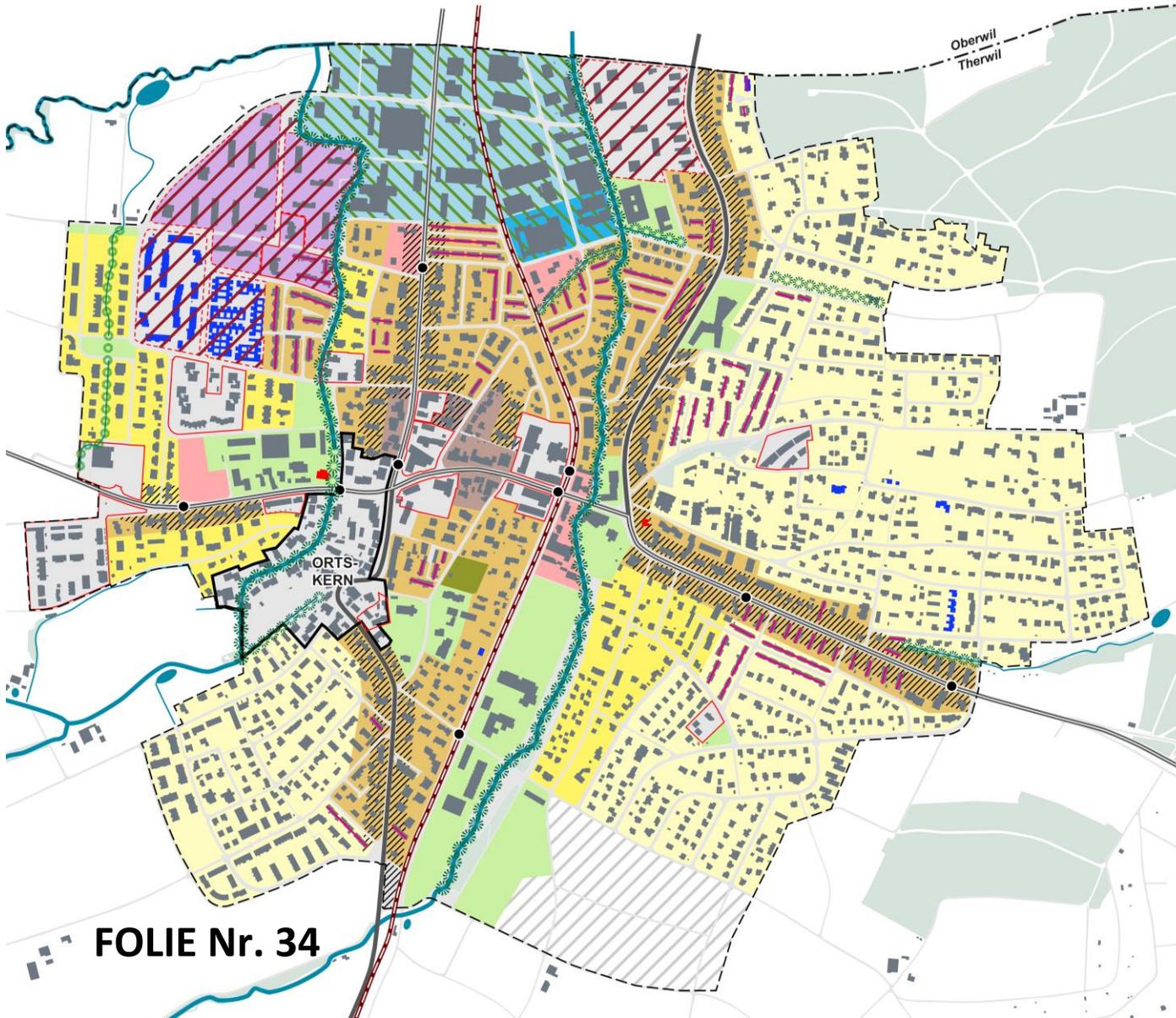
Im Bestand entwickeln

Grünräume und Vernetzungskorridore fördern

Im Bestand entwickeln (spezifisch im Gewerbegebiet)

Künftige Entwicklungen ermöglichen

Stossrichtungen zur Siedlungsentwicklung



- Im **Ortszentrum** den dörflichen Charakter erhalten. Bestehende Häuser / Gebäude in diesem Rahmen weiterentwickeln.
- Das **Potenzial von Quartieren in Tallagen** oder deren gute Lage (Nähe zum ÖV) nutzen, indem höhere bauliche Dichten ermöglicht werden.
- Bei **älteren Reihenhausbauungen** (60er- / 70er-Jahre) die Ausbaumöglichkeiten prüfen.
- Gebüdemasse** auf verträgliches Mass anpassen, d.h. es sollen im Vergleich zu den bestehenden Häusern keine überdimensionierten Neubauten entstehen.
- Anreize für die Erstellung von **zusätzlichen Wohneinheiten** schaffen
- Bei **älteren Mehrfamilienhäusern** Massnahmen fördern, welche die Aussenräume aufwerten sowie die Nachverdichtung ermöglichen.
- Altrechtliche bzw. veraltete Planungen** durch Quartierplanung oder Teilzonenplanungen ersetzen.
- Eignungsgebiete für Arealentwicklungen** lokalisieren und Handlungsansätze zur Aktivierung prüfen.
- Das Gewerbegebiet auch künftig für **gewerbliche Nutzung beibehalten**.
- Eine gute **Freiraumqualität im Gewerbegebiet** sicherstellen.
- Einen Wechsel von Gewerbenutzung in **Wohnnutzung prüfen**.
- Zonen für **öffentliche Werke und Anlagen** werden nach dem Bedarf der Gemeinde genutzt.
- Dieses gemeindeeigene Areal für **spätere Generationen freihalten**.
- Grünraumvernetzung** durchgängig sicherstellen und Massnahmen zur **Aufwertung** fördern.
- Möglichkeiten zur Baugebietserweiterung** für kommende Generationen beibehalten.
- Unterschutzstellung unter Beibehaltung von Entwicklungsmöglichkeiten** auf Gemeinde- oder kantonaler Ebene prüfen.

Gesamtes Siedlungsgebiet: Für das gesamte Siedlungsgebiet werden bei Neubautätigkeiten Massnahmen zur Begrünung eingefordert.

Fragerunde

1. Bitte Fragen im Chat stellen:

*Unter „Slido“: mit Ihrem Namen anmelden
Frage ganz ausformulieren, keine Stichworte
Pro Memoria: Folien-Nr. nennen*

2. Fragen werden nach Eingang behandelt.

*Sollte es nicht reichen, alle Fragen zu beantworten:
Fragen in Chat schreiben, werden im Nachgang beantwortet.*

Beispiel für Frage im Chat

Franz Muster:

*Ich habe eine Frage zu Folie Nr. 5:
Was passiert im Dorfkern genau?*

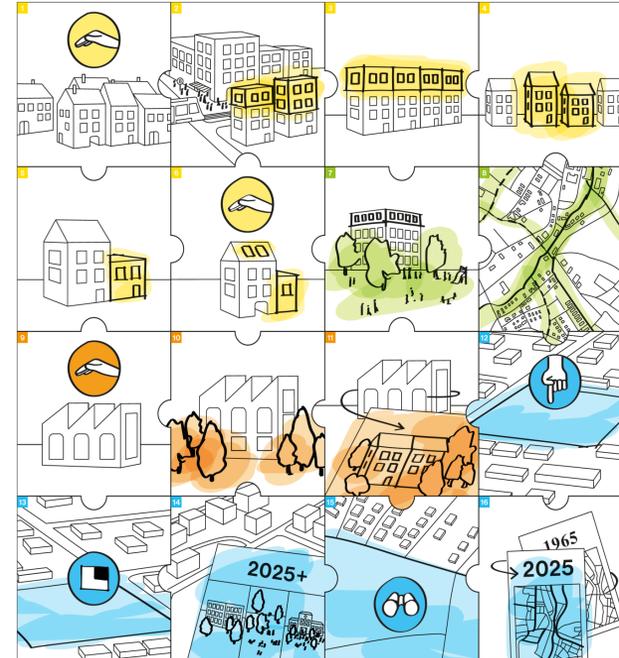
Zwei Dialogveranstaltungen

1. Veranstaltung
Livestream 6.5.2021:
→ *Fokus Informationen*
räumliche Stossrichtungen

2. Veranstaltung
Online Dialog 20.5.2021:
→ *Fokus Diskussion*
räumliche Stossrichtungen

Online Dialog am 20. Mai 2021, 18 bis 20 h

- als „Zoom“-Meeting
- Online Diskussion der 16 Stossrichtungen, in Gruppen:
→ Hier sind Sie eingeladen Ihre Rückmeldung zu geben



- Anmeldung erforderlich bis 17. Mai 2021 unter www.therwil.ch
- Einführung für „Neulinge“ am 20.5.2021, 17 Uhr

Organisatorische Hinweise

- **Probe-“Zoom“ für am 11. Mai 2021, 17-18 h:**
Falls „Zoom“ unbekannt: Kennenlernen der wichtigsten Funktionen
Link erhältlich via Anmeldung für 20.5.2021
- **Livestream und Dokumente (Präsentation von heute):**
ab 10. Mai 2021 unter www.therwil.ch
- Falls noch weitere Fragen: Mail an **kommunikation@therwil.ch**

An aerial photograph of a town, likely in a rural or semi-rural area, showing a mix of residential buildings, green spaces, and agricultural fields. The town is nestled in a valley, with rolling hills and forests in the background. The sky is clear and blue. The text is overlaid on the top half of the image.

**Vielen Dank für Ihre
Teilnahme!**

Wir freuen uns auf den Online Dialog am 20. Mai 2021!